

# Bericht an den Gemeinderat

GZ: StRH – 3357/2013

Bearbeiter: DI Dr. Gerd Stöckl

**Betreff:**  
 „Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012  
 (konsolidiert)“

BerichterstatteIn: GRin Ingeborg Bergmann

Graz, 14. November 2013

Der vorliegende Prüfungsbericht zur

## Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)

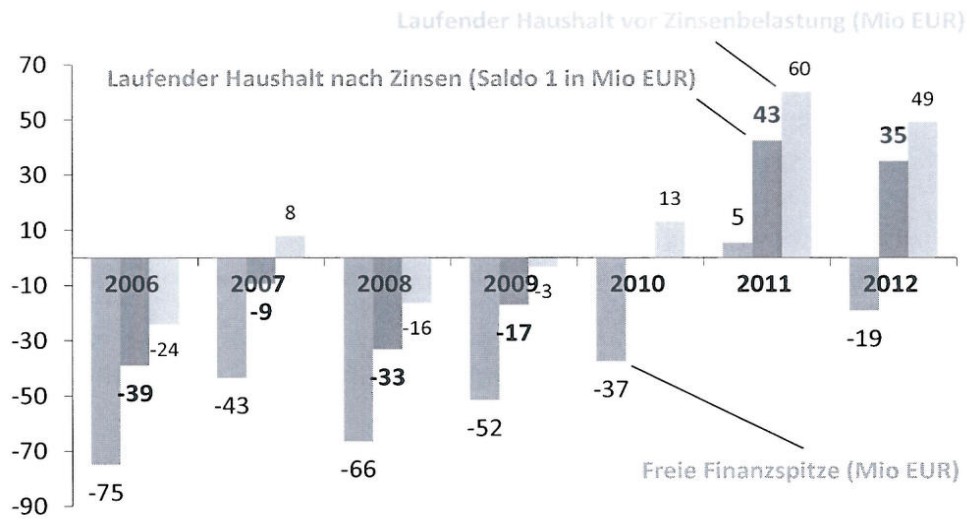
wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen zusammengefasst.

Der Rechnungsabschluss der Stadt Graz vermittelte ein ausreichend klares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die vorgelegten Unterlagen waren im Wesentlichen vollständig, rechnerisch richtig und rechtskonform.

### Laufender Haushalt der Stadt Graz:

Das „laufende Haushaltsergebnis“ (Maastricht Saldo 1) war wie 2011 auch im Jahr 2012 positiv. Damit konnten abermals die laufenden Ausgaben für Personal, Sachmittel und Transfers unter den laufenden Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Ertragsanteilen gehalten werden.

|   | ordentlicher +<br>außerordentlicher<br>Haushalt | davon A 85 - 89<br>(Wirtschaftliche<br>Unternehmen) | Summe ohne<br>A 85-89 |
|---|---|---|-----------------------|
|   | EUR   | EUR   | EUR                   |
| Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung  | 35.063.077,24                                   | 10.066.621,63                                       | 24.996.455,61         |
| Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung   | -58.905.964,67                                  | -9.845.235,40                                       | -49.060.729,27        |
| Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen | 23.842.887,43                                   | -2.535.173,24                                       | 26.378.060,67         |
| <b>Saldo 4: Jahresergebnis</b>            | <b>-0,00</b>                                    | <b>-2.313.787,01</b>                                | <b>2.313.787,01</b>   |



#### Konsolidierter Haushalt (Stadt Graz und Beteiligungen):

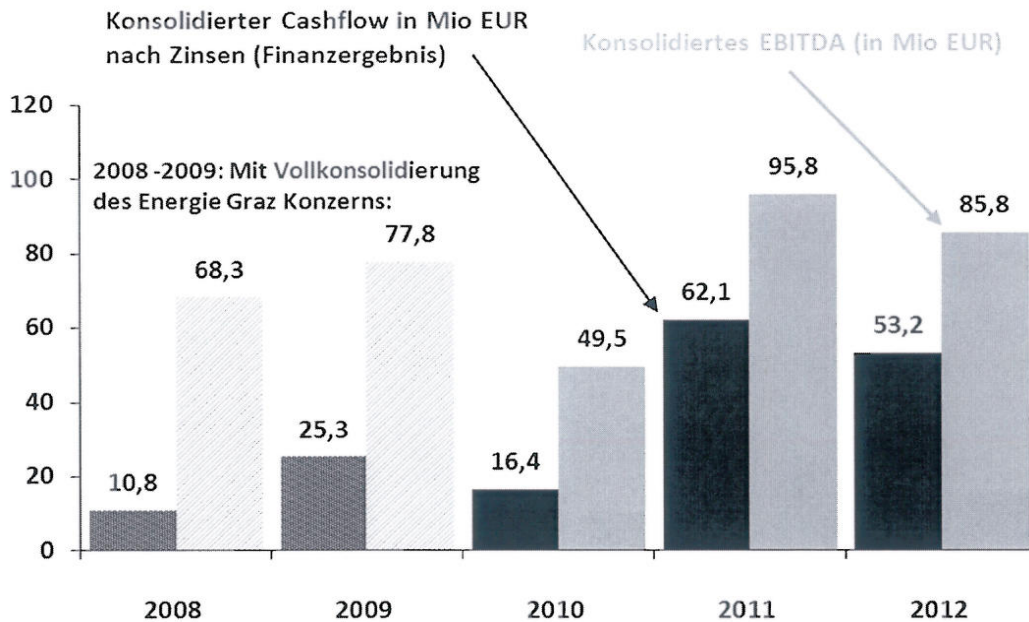
Der konsolidierte laufende Haushalt zeigte 2012 (wie schon 2011) einen Überschuss in der laufenden Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit. Die Zuwächse bei den Einnahmen kompensierten in den letzten Jahren, teils konjunkturell bedingt, teils bedingt durch Sparprogramme, die Zunahme der laufenden Ausgaben über, woraus sich bis 2011 ein positiver Trend ergab. Dieser Trend setzte sich von 2011 auf 2012 nicht fort: Die Zunahme der Einnahmen (rd. 15 Mio. EURO) lag unter der Zunahme der Ausgaben (rd. 25 Mio. EURO).

Nach Investitionen (unter Berücksichtigung von empfangenen Transfers anderer Gebietskörperschaften) ergab sich ein Wachstum der Verschuldung, das von 2011 auf 2012 moderat war; dies einerseits bedingt durch Abbau von Liquidität, andererseits durch empfangene Transfers und letztlich auch durch positive Cash-Flows im laufenden Betrieb.

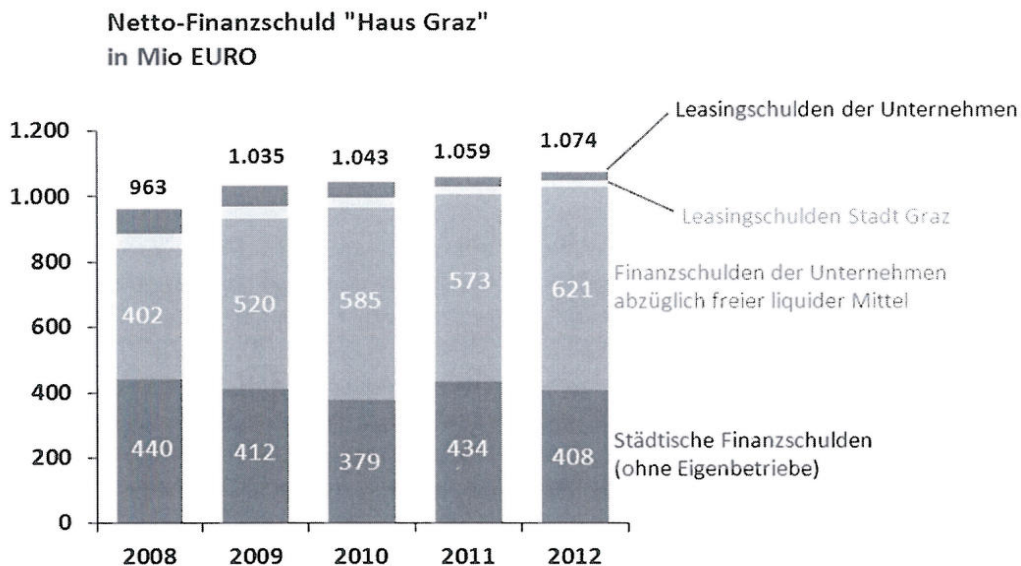
Für die nächsten Jahre war - bedingt durch ambitionierte Investitionsprogramme - mit einer weiteren Zunahme der Verschuldung zu rechnen. Es stand zu befürchten, dass die Zunahme der Einnahmen aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung nicht Schritt halten wird. Eine auf die Ziele des Grazer Stabilitätspaktes ausgerichtete Investitionspolitik war daher von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des Grazer Haushaltes.

Eine spürbare Verringerung der Finanzschulden kann jedoch nur gelingen, wenn das konsolidierte Investitionsniveau unter dem laufenden Cash Flow gehalten werden kann. Dazu wären weitere Verbesserungen im laufenden Cash Flow und strikte Investitionsrahmenbeschränkungen erforderlich.

Die Mehrjahresentwicklung des EBITDA bzw. des Cashflows zeigt folgende Grafik:



Die konsolidierten Netto-Finanzschulden hatten sich wie folgt entwickelt:



### Potenziale Haus Graz:

Der Stadtrechnungshof hatte Kosten und Nutzen des im Dezember 2009 beschlossenen Projektes „Haus Graz“ mit Jahresende 2012 evaluiert. Mit der Beschlussfassung im Dezember 2009 wurden Einsparungspotenziale für die Bereiche IKT, Immobilien, Abfall und Abwasser für die Jahr 2010 bis 2015 definiert.

Im Zuge der Prüfung wurde festgestellt, dass zum Zeitpunkt der Prüfung Potenziale in der Höhe von rd. 1,5 Mio. EURO nicht im Einfluss der Bereiche IKT, Immobilien, Abfall und Abwasser lagen, da Eigentümerentscheidungen zu treffen waren, welche bis Ende 2012 nicht herbeigeführt wurden.

**Der Stadtrechnungshof empfahl,**

- jene Potenziale, welche aufgrund ausstehender Eigentümerentscheidungen bislang nicht gehoben werden konnten, einer Entscheidung zuzuführen.

Weiters wurde vom StRH die Vorlaufzeit für das Potenzial „Energiemanagement-NutzerInnenverhalten“ (900.000 EURO), welche mit „ein bis zwei“ Jahren angesetzt wurde, mit zwei Jahren angenommen.

Die folgende Tabelle stellt die Abweichungen von den vorgegebenen Potenzialen (Potenzialerfüllung) seit Anfang des Hauses Graz, also für die Jahre 2011 bis 2012 dar. In der rechten Spalte dieser Tabelle wurde die – im Hinblick auf die Möglichkeit der selbstständigen Einflussnahme der Bereiche IKT, Immobilien, Abfall und Abwasser – bereinigte Potenzialerfüllung bzw. bezüglich Vorlaufzeit bereinigte Potenzialerfüllung dargestellt.

| Bereich      | Abweichung                                 | Bereinigte Abweichung   |
|--------------|--|---|
|              | Potenzialerfüllung 2011 bis 2012<br>in EUR | Potenzialerfüllung 2011 bis 2012<br>(Vorlaufzeit, Eigentümerentscheidungen)<br>in EUR |
| IKT          | 27.855                                     | 88.855  |
| Immobilien   | -357.306                                   | 611.694   |
| Abfall       | -175.956                                   | 984.044   |
| Abwasser     | 176.900                                    | 364.900   |
| <b>Summe</b> | <b>-328.507</b>                            | <b>2.049.493</b>  |

Bezogen auf die Potenzial-Vorgaben gemäß Gemeinderatsbeschluss Dezember 2009 errechnete sich somit seit Anfang der operativen Tätigkeit des Hauses Graz bis Ende 2012 eine Potenzialerfüllungs-Unterschreitung in der Höhe von rd. -329.000 Euro, dem war jedoch eine mit 2 Millionen Euro Übererfüllung im operativen Bereich entgegenzusetzen.



## Gemeinderatsantrag

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des Stadtrechnungshofes zum Bericht über die

### **Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)**

und der stattgefundenen Beratungen des Kontrollausschusses wird folgender

### **A n t r a g**

gestellt:

**Der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses gemäß § 67a Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.**

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

Die Vorsitzende:

GRin Ingeborg Bergmann

**Vorberaten** in den Kontrollausschusssitzungen am **29. Oktober 2013** und **4. November 2013**.

Die Vorsitzende:

GRin Ingeborg Bergmann

GZ: StRH – 3357/2013

Graz, 4. November 2013

Betreff: „Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)“

**Stellungnahme  
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

**Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)**

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die **Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)**, GZ: StRH – 3357/2013, in seinen **Sitzungen** am **29. Oktober 2013** und **4. November 2013** eingehend beraten. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

**Stellungnahme**

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Prüfberichtes** über die „Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2012 (konsolidiert)“ wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin Ingeborg Bergmann

